

Vergabestelle

Augusta-Krankenanstalt gGmbH
Bergstraße 26
44791 Bochum

Vergabeart

- ☐ offenes Verfahren
☒ nicht offenes Verfahren
☐ Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
☐ Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
☐ wettbewerblicher Dialog
☐ Innovationspartnerschaft

Ablauf der Teilnahmefrist

Datum	Uhrzeit
03.09.2026	10:00 Uhr

Frist zur Einreichung von Aufklärungsfragen:
26.08.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Teilnahmeantrags

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

Evangelisches Klinikum Gelsenkirchen GmbH, Neubau Psychiatrie
Munckelstraße 27, 45879 Gelsenkirchen

Vergabenummer

Leistung

PSY-P001-11

Abbrucharbeiten

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Ausschreibung und überlassen Ihnen anliegend die Vergabeunterlagen.

Im Folgenden werden die Verfahrensart (Ziff. 1), die Eignungsanforderungen und das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (Ziff. 2) und die Auswahlkriterien für die Ermittlung der 5 besonders geeigneten Bewerber (Ziff. 3) beschrieben.

Im Anschluss werden die Anlagen aufgeführt. Bitte beachten Sie, dass manche der dort genannten Formulare punktuell modifiziert und auf die hiesige Verfahrensart angepasst worden sind.

Sodann folgen unter den Ziff. 1 – 10 weitere Ausführungen zum Vergabeverfahren.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Vergabeunterlagen im Teilnahmewettbewerb nur eine Projektbeschreibung enthalten und das Leistungsverzeichnis (erst) in der Angebotsphase bereitgestellt wird.

1 Verfahrensart

Es wird ein europaweites nichtoffenes Verfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb (vgl. § 3 EU Nr. 2 VOB/A, § 3a EU Abs. 1 S. 1 VOB/A, § 3b EU Abs. 2 VOB/A) durchgeführt.

Bei einem nicht offenen Verfahren wird im Rahmen eines Teilnahmewettbewerbs eine unbeschränkte Anzahl von Unternehmen öffentlich zur Abgabe von Teilnahmeanträgen aufgefordert. Jedes interessierte Unternehmen kann einen Teilnahmeantrag abgeben. Mit dem Teilnahmeantrag übermitteln die Unternehmen die vom öffentlichen Auftraggeber geforderten Informationen für die Prüfung der Eignung und das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen. (Siehe zu den Eignungsanforderungen unten, Ziff. 2.)

Sie werden aufgefordert, zunächst nur einen Teilnahmeantrag einzureichen. Ein Angebot muss zu diesem Zeitpunkt noch nicht erarbeitet und eingereicht werden.

Nur diejenigen Unternehmen, die vom öffentlichen Auftraggeber infolge einer Bewertung der übermittelten Information dazu aufgefordert werden, können ein Angebot einreichen.

Die Zahl geeigneter Bewerber, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden, wird auf 5 begrenzt. Die für die Begrenzung der Zahl vorgesehenen Auswahlkriterien werden unten unter Ziff. 3 genannt.

2 Eignungsanforderungen und Nichtvorliegen von Ausschlussgründen

Mindestanforderungen an die Eignung der Bewerber / Bewerbergemeinschaft ergeben sich aus der europaweiten Bekanntmachung und werden hier lediglich wiederholt:

Befähigung zur Berufsausübung / Eintragung in ein relevantes Berufsregister

- (1) Die Eignung ist durch Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) nachzuweisen.

Gelangt der Teilnahmeantrag eines nicht präqualifizierten Bewerbers in die engere Wahl, behält sich der Auftraggeber vor, die im Formblatt 124 angegebenen Bescheinigungen innerhalb einer angemessenen Frist nach Aufforderung zu verlangen. Beruft sich der Bewerber zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt 124 auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) kann frei zugänglich im Projektraum abgerufen werden.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben folgende Nachweise vorzulegen (enthalten in VHB 124):

- Eigenerklärung, dass keine schwere Verfehlung vorliegt, die die Zuverlässigkeit als Bieter in Frage stellt;
- Eigenerklärung, dass keine unzutreffenden Angaben zur Eignung abgegeben werden;
- Eigenerklärung über die Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft (auf Verlangen qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung);
- Eigenerklärung über die Eintragung in das Berufsregister (auf Verlangen Nachweis).

Ferner ist einzureichen:

- (2) Eigenerklärung zu EU-Russlandsanktionen

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- (1) Die Eignung ist durch Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis – zur Mindestanforderung in Bezug auf den Umsatz auch für präqualifizierte Unternehmen und zum Versicherungsschutz auch für präqualifizierte Unternehmen siehe sogleich) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) nachzuweisen. Gelangt der Teilnahmeantrag eines nicht präqualifizierten Bewerbers in die engere Wahl, behält sich der Auftraggeber vor, die im Formblatt 124 angegebenen Bescheinigungen innerhalb einer angemessenen Frist nach Aufforderung zu verlangen. Beruft sich der Bewerber zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt 124 auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) kann frei zugänglich im Projektraum abgerufen werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass sowohl präqualifizierte als auch nicht präqualifizierte Unternehmen in jedem der drei letzten abgeschlossenen Geschäftsjahren über einen Umsatz verfügt haben müssen von jeweils mind. 7 Mio. EUR (netto).

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben folgende Nachweise vorzulegen (enthalten in VHB 124):

- Eigenerklärung, dass über das Vermögen kein Insolvenzverfahren oder vergleichbares Verfahren eröffnet oder die Eröffnung beantragt oder dieser Antrag mangels Masse abgelehnt worden

ist;

- Eigenerklärung, dass sich das Unternehmen nicht in Liquidation befindet;
- Eigenerklärung zu Umsatzzahlen der letzten 3 Jahre (Mindestanforderung: Der Umsatz muss in jedem der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren jeweils mind. 7 Mio. EUR (netto) betragen haben);
- Eigenerklärung, dass die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben (auf Verlangen Unbedenklichkeitsbescheinigung) sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt werden (auf Verlangen Unbedenklichkeitsbescheinigung tarifliche Sozialkasse).

- (2) Sowohl von präqualifizierten als auch von nicht präqualifizierten Unternehmen einzureichen: Eigenerklärung über Vorliegen einer Betriebshaftpflichtversicherung mit Deckungssumme i. H. v. mindestens 5 Mio. EUR für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, zweifach maximiert pro Jahr. Der Auftraggeber behält sich vor, sich auf gesondertes Verlangen eine aktuell gültige Fremdbescheinigung des Versicherungsgebers, aus der sich die Betriebshaftpflichtversicherung mit den vorgenannten Deckungssummen ergibt, vorlegen zu lassen; die Bescheinigung darf im Zeitpunkt der Einreichung nicht älter als sechs Monate sein.

Sollte der Bewerber derzeit noch nicht über eine entsprechende Betriebshaftpflichtversicherung mit den vorgenannten Deckungssummen verfügen, ist eine Eigenerklärung abzugeben, dass er im Falle der Zuschlagserteilung eine solche Versicherung unverzüglich abschließt. Der Auftraggeber behält sich vor, sich auf gesondertes Verlangen eine aktuell gültige Fremdbescheinigung des Versicherungsgebers vorlegen zu lassen, aus der sich die Bereitschaft des Versicherungsgebers ergibt, mit dem Bewerber im Auftragsfall eine entsprechende Versicherung mit den vorgenannten Deckungssummen abzuschließen; die Bescheinigung darf im Zeitpunkt der Einreichung nicht älter als sechs Monate sein.

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- (1) Durchschnittliche jährliche Belegschaft

Die Eignung ist durch Eintragung in die Liste des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e. V. (Präqualifikationsverzeichnis) oder Eigenerklärungen gem. Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) nachzuweisen. Gelangt der Teilnahmeantrag eines nicht präqualifizierten Bieters in die engere Wahl, behält sich der Auftraggeber vor, die im Formblatt 124 angegebenen Bescheinigungen innerhalb einer angemessenen Frist nach Aufforderung zu verlangen. Beruft sich der Bewerber zur Erfüllung des Auftrages auf die Fähigkeiten anderer Unternehmen, ist die jeweilige Nummer im Präqualifikationsverzeichnis oder es sind die Erklärungen und Bescheinigungen gemäß dem Formblatt 124 auch für diese anderen Unternehmen auf Verlangen vorzulegen. Das Formblatt 124 (Eigenerklärungen zur Eignung) kann frei zugänglich im Projektraum abgerufen werden.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben folgende Nachweise vorzulegen (enthalten in VHB 124):

- Eigenerklärung, dass die für die Auftragsausführung erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen (auf Verlangen Aufgliederung);

- (2) Referenzen zu bestimmten Arbeiten

Sowohl von präqualifizierten als auch von nicht präqualifizierten Unternehmen sind mit dem Teilnahmeantrag im Rahmen eines vom Auftraggeber vorgegebenen Bewerbungsbogens folgende Angaben/Unterlagen vorzulegen:

1. Darstellung der Referenzen über vergleichbare Leistungen, mit Angabe insbesondere
 - a) Projektbezeichnung, Ort
 - b) Auftragnehmer (bei Bewerbergemeinschaften das/die Unternehmen, das/die die Leistung erbracht hat/haben)
 - c) Referenzgeber, Branche, Anschrift, Abteilung und Ansprechpartner mit Kontaktdaten
 - d) Angabe dazu, ob die Referenz den Abbruch/Rückbau eines Gebäudes zum Gegenstand hat (inkl. Nennung des Gebäudes)
 - e) Angabe der Adresse des abgebrochenen/zurückgebauten Gebäudes)

- f) Angaben zum Abbruch-/Rückbauvolumen
- g) Angaben dazu, dass das abgebrochene/rückgebaute Gebäude sich in einer Kampfmittelverdachtsfläche befunden hat
- h) Angaben dazu, ob sich das abgebrochene/zurückgebaute Gebäude in innerstädtischer Lage mit enger Umfeld-/Randbebauung befunden hat
- i) Angaben dazu, ob das Gebäude unmittelbar und ohne Abstand an ein zu erhaltendes Gebäude angrenzt
- j) Angaben dazu, ob die Referenz neben den Abbrucharbeiten den gleichzeitigen Rückbau und die Entsorgung von einem oder mehreren der folgenden Stoffe/Anlagen umfasst hat:
 - Asbest gem. TRGS 519;
 - Künstliche Mineralfasern (KMF) gem. TRGS 521;
 - PCB gem. PCBAfallIV;
 - PAK (polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe);
 - Lüftungsanlagen mit schadstoffhaltigen Brandschutzklappen
- k) Angaben dazu, wann die Abnahme der Leistung erfolgt ist
- l) Angaben zum Leistungszeitraum

Mindestanforderungen: **Bewerber müssen mindestens drei Referenzen einreichen, die je-
weils sämtliche der folgenden Anforderungen erfüllen:**

- a) Referenz hat den Abbruch bzw. den Rückbau eines Gebäudes zum Gegenstand;
- b) Das Abbruch-/Rückbauvolumen beträgt mind. 1,5 Mio. EUR (netto);
- c) Die Referenz ist seit 07/2021 erbracht worden. Es reicht aus, wenn die Abnahme der Leistung seit 07/2021 erfolgt ist.

Bei Bewerbergemeinschaften sind die Referenzen von mindestens einem Mitglied der Bewerbergemeinschaft vorzulegen.

Wichtiger Hinweis:

Soweit präqualifizierte Unternehmen keine diesen Mindestanforderungen entsprechende Referenzen im PQ-Verzeichnis hinterlegt haben, sind entsprechende Referenzangaben mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen (siehe entsprechender Vordruck). Eine Nachforderung entsprechender Angaben ist bei einem Verweis auf die Präqualifikation nicht zulässig (vgl. OLG Düsseldorf, Beschl. v. 08.06.2022 – VII-Verg 19/22).

3 Auswahlkriterien

Bei ausreichender Anzahl geeigneter Bewerber werden 5 Bewerber zur Abgabe eines Angebots aufgefordert.

Die Bewerberauswahl erfolgt in dem folgenden Verfahren:

1. Es wird geprüft, ob der Teilnahmeantrag alle geforderten Angaben und Unterlagen enthält. Fehlende Angaben und Unterlagen sind auf Verlangen des Auftraggebers innerhalb einer angemessenen Frist nachzureichen. Teilnahmeanträge, die auch bei Ablauf der Nachfrist noch unvollständig sind, werden nicht berücksichtigt.
2. Es wird geprüft, ob der Bewerber/ die Bewerbergemeinschaft nach den von ihm/ihr eingereichten Angaben und Unterlagen grds. geeignet erscheint, die zu vergebenden Leistungen vertragsgerecht auszuführen.
3. Überschreitet die Anzahl geeigneter Bewerber die Anzahl der Bewerber, die zur Angebotsabgabe aufgefordert werden soll, wird eine differenzierte Eignungsprüfung vorgenommen, um den Bewerberkreis zu reduzieren. Diese Prüfung erfolgt anhand der Angaben zur Referenzlage des Bewerbers/der Bewerbergemeinschaft. Es werden diejenigen Bewerber/Bewerbergemeinschaften am weiteren Verfahren beteiligt, die nach den vorgelegten Angaben/Unterlagen zur Referenzlage im Vergleich zu ihren Mitbewerbern in besonderer Weise geeignet erscheinen, die zu vergebenden Leistungen vertragsgerecht zu erbringen. Maßgeblich ist die anhand der Referenzangaben nachgewiesene Erfahrung des Bewerbers/der Bewerbergemeinschaft mit Planungsleistungen möglichst vergleichbarer Art. Ein Austausch benannter Referenzen ist nicht möglich.

Bei gleicher Wertung (Punktzahl) erfolgt die Auswahl per Los.

Es erfolgt hierbei die folgende Bepunktung:

Bewertet werden die eingereichten Referenzen über vergleichbare Leistungen. Es werden nur Referenzen bewertet, die die o.g. Mindestreferenzanforderungen erfüllen.

Unter den Referenzen, die die o.g. Mindestanforderungen erfüllen, werden die 3 besten eingereichten Referenzen (jeweils bis 8 Punkte) bewertet. Maximal erzielt werden können 24 Punkte.

Die Referenzbewertung erfolgt nach den folgenden Maßstäben:

- (1) Abbruch-/Rückbauvolumen der Referenz beträgt
 - 2,0 – 3,5 Mio. EUR (netto) = 1 Punkt
 - >3,5 Mio. EUR (netto) = 2 Punkt
- (2) Abgebrochenes/Zurückgebautes Gebäude befand sich in innerstädtischer Lage mit enger Umfeld-/Randbebauung = 1 Punkt
- (3) Das abgebrochene/zurückgebaute Gebäude grenzte unmittelbar und ohne Abstand an ein zu erhaltendes Gebäude an = 1 Punkt
- (4) Das abgebrochene/zurückgebaute Gebäude befand sich in einer Kampfmittelverdachtsfläche = 1 Punkt
- (5) Die Referenz umfasst neben den Abbrucharbeiten den gleichzeitigen Rückbau und die Entsorgung von einem oder mehreren der folgenden Stoffe/Anlagen: Asbest gem. TRGS 519; Künstliche Mineralfasern (KMF) gem. TRGS 521; PCB gem. PCBAfallV; PAK (polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe); Lüftungsanlagen mit schadstoffhaltigen Brandschutzklappen.
 - Die drei besten Referenzen, die die Mindestanforderungen erfüllen, decken in Summe
 - o sämtliche der vorgenannten fünf Schadstoffe/Anlagen ab = 3 Punkte
 - o 4 der vorgenannten fünf Schadstoffe/Anlagen ab = 2 Punkte
 - o 3 der vorgenannten fünf Schadstoffe/Anlagen ab = 1 Punkt
 - o 0 – 2 der vorgenannten Schadstoffe/Anlagen ab = 0 Punkte

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind

- ☒ 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)
- ☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- ☐ 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote
- ☐ 227 Zuschlagskriterien
- ☐ 242 Instandhaltung
- ☒ Informationen DS-GVO (Dokument 5.00)
- ☐
- ☐

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden – Angaben hierzu folgen in der Angebotsphase

- ☐ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen)
- ☐ 214 Besondere Vertragsbedingungen
- ☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
- ☐ 228 Nichteisenmetalle
- ☐ 241 Abfall
- ☐ 244 Datenverarbeitung
- ☐ Besondere Vertragsbedingungen TVgG-NRW
- ☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Teilnahmeantrag einzureichen sind

- ☒ Teilnahmeantrag
- ☐ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- ☒ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- ☐ 224 Angebot Lohnleitklausel
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☒ 234 Erklärung Bewerber-/Arbeitsgemeinschaft
- ☒ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen

- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- ☒ Eigenerklärung EU-Sanktionen Russland (Dokument 3.03)
- ☒ Erklärung Versicherung (Dokument 3.04)
- ☒ Referenzvordruck (Dokument 3.02; nicht nur von nicht präqualifizierten Unternehmen einzureichen, sondern auch von präqualifizierten Unternehmen, soweit die von ihnen im PQ-Verzeichnis hinterlegten Referenzangaben den spezifischen Anforderungen dieses Vergabeverfahrens nicht genügen)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

- ☐ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☒ 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☐
- ☐

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Evangelisches Klinikum Gelsenkirchen GmbH

Munckelstraße 27

45879 Gelsenkirchen

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
- ☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- ☐ in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle

Straße

PLZ/Ort

Fax

E-Mail

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Teilnahmeantrag einzureichen:

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Dokument 1.02)
- ☐
- ☐
- ☐

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Teilnahmeantrag/Angebot gefordert war, werden

- ☐ nachgefordert.

- ☒ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

gem. § 16a EU VOB/A

- ☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Dokument 1.02)

☐

☐

4 Losweise Vergabe

- ☒ nein

- ☐ ja, Angebote sind möglich für

☐ alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

☐ eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung

☐ nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- ☐ Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann

Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung

Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☒ zugelassen.

Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein. § 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.

- ☐ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1** ☐ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.

- 6.2** ☒ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - angenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -

☒ für die gesamte Leistung

☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☒ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

☐

7 Angebotswertung (Hinweis: Angebote sind erst in der Angebotsphase einzureichen, noch nicht jetzt im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs)

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- ☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere

unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngeleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Abgabe des Teilnahmeantrags und des Angebots

☒ Elektronisch

☒ in Textform ☒ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☒ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Übermittlung des Teilnahmeantrags/Angebots in Textform muss der Bewerber/Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Der Teilnahmeantrag/Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Teilnahme-/Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

☐ Schriftlich

Das beigelegte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

☐ siehe Briefkopf

☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer:	Baumaßnahme:
Vergabenummer:	Leistung:

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Vergabekammer Westfalen

Albert-Thaer-Straße 9

48147 Münster

10 Wir bitten bei der Einreichung von elektronischen Angeboten um Beachtung der folgenden Hinweise:

- Der Teilnahmeantrag/Das Angebot ist über das sog. Bietertool einzureichen. Nur hierdurch ist die geforderte Verschlüsselung gewährleistet. Es ist nicht ausreichend, den Teilnahmeantrag/das Angebot als Anhang zu einer Nachricht über die Funktion Kommunikation zu übersenden. Auch eine Angebotseinreichung per E-Mail ist nicht ausreichend.
- Es gibt eine Größenbeschränkung für die Übermittlung der Dateien, um deren Beachtung gebeten wird.
- Für die elektronische Übermittlung der Teilnahmeanträge/Angebote über das sog. Bietertool werden unterschiedliche Software und Softwareeinstellungen gefordert. Bitte informieren Sie sich frühzeitig vor Abgabe, ob die von Ihnen genutzte Technik diese Anforderungen erfüllt.
- Bitte planen Sie für die elektronische Übermittlung des Teilnahmeantrags/Angebotes ebenfalls Zeit ein. Maßgeblich für die Fristbetrachtung ist der Eingang der Daten auf dem Server, nicht der Beginn des Versandes der Unterlagen.